

EUROPASS-MOBILITÄTSNACHWEIS

1. DIESER EUROPASS-MOBILITÄTSNACHWEIS WIRD AUSGESTELLT FÜR

Nachname(n)		Vorname(n)		Foto
(1) (*)	<input type="text" value="Mayer"/>	(2) (*)	<input type="text" value="Janina"/>	<input type="text"/>
Adresse (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort, Staat)				
(3)	<input type="text" value="Musterstraße 21
21213 Musterstadt"/>			
Geburtsdatum		Staatsangehörigkeit(en)		Unterschrift des Inhabers/der Inhaberin
(5)	<input type="text" value="21"/> <input type="text" value="01"/> <input type="text" value="1994"/>	(6) <input type="text"/>		(7) <input type="text"/>
	TT	MM	JJJJ	

Achtung: Die mit einem Sternchen () versehenen Rubriken sind unbedingt auszufüllen.*

2. DIESER EUROPASS-MOBILITÄTSNACHWEIS WIRD AUSGESTELLT DURCH

Bezeichnung der ausstellenden Organisation				
(8) (*)	<input type="text" value="Lore Lorentz Schule"/>			
Europass-Mobilitätsnachweis Nummer			Ausstellungsdatum	
(9) (*)	<input type="text" value="-- siehe unten -- see below -- cf ci-dessous --"/>		(10) (*)	<input type="text" value="24"/> <input type="text" value="06"/> <input type="text" value="2013"/>
			TT	MM
Europass-Sicherheitsnummer				
<input type="text" value="MY5LYJ06MFNH7HMMY2QX"/>				

Achtung: Die mit einem Sternchen () versehenen Rubriken sind unbedingt auszufüllen.*

Erläuterung

Der Europass-Mobilitätsnachweis ist ein europäisches Standarddokument zur detaillierten Erfassung der Inhalte und der Ergebnisse (verstanden als vermittelte Fähigkeiten und Kompetenzen bzw. erworbene allgemeine/akademische Bildung), die einen bestimmten Zeitabschnitt kennzeichnen, den eine Person – unabhängig von Alter, Bildungsniveau und beruflichem Status – zu Lernzwecken in einem anderen europäischen Land (d. h. einem Mitgliedstaat der EU, einem EFTA- oder EWR-Staat bzw. einem Beitrittsland) verbringt.

Eingeführt wurde der Europass-Mobilitätsnachweis mit der Entscheidung Nr. 2241/2004/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 15. Dezember 2004 über ein einheitliches gemeinschaftliches Rahmenkonzept zur Förderung der Transparenz bei Qualifikationen und Kompetenzen (Europass).

Weitere Informationen zum Europass – einschließlich Europass-Lebenslauf und Europass-Sprachenportfolio – finden Sie im Internet unter <http://europass.cedefop.eu.int>

© Europäische Gemeinschaften 2004

3. AN DER MOBILITÄTSINITIATIVE BETEILIGTE PARTNERORGANISATIONEN:

ALS ENTSENDEORGANISATION (Organisation, die die Mobilitätsinitiative im Herkunftsland in die Wege leitet)

Bezeichnung, Art (ggf. Fakultät/Fachbereich) und Adresse		Stempel und/oder Unterschrift	
(11) (*)	Berufskolleg der Stadt Düsseldorf Schlossallee 14 40229 Düsseldorf	(12) (*)	
Nachname(n) und Vorname(n) der Bezugsperson (Mentor/in, ggfs. ECTS-Fachbereichskoordinator/in)		Titel/Stellung	
(13)	Kühn, Siegfried	(14)	
Telefon		E-Mail	
(15)	02211/123456	(16)	polk@bibb.de

ALS GASTORGANISATION (Organisation, die den Inhaber des Europass-Mobilitätsnachweises im Gastland aufnimmt)

Bezeichnung, Art (ggf. Fakultät/Fachbereich) und Adresse		Stempel und/oder Unterschrift	
(17) (*)	WIENER WASSER Grabnergasse 6 A-1060 Wien (AT)	(18) (*)	
Nachname(n) und Vorname(n) der Bezugsperson (Mentor/in, ggfs. ECTS-Fachbereichskoordinator/in)		Titel/Stellung	
(19) (*)	Helene Mentor	(20)	
Telefon		E-Mail	
(21)		(22)	mentor@ecvet.at

Achtung: Diese Tabelle ist nur gültig, wenn sie den Stempel beider Partnerorganisationen und/oder die Unterschriften der zwei zuständigen Bezugspersonen bzw. Mentoren/Mentorinnen aufweist.

4. BESCHREIBUNG DER EUROPASS-MOBILITÄTSINITIATIVE

Ziel der Europass-Mobilitätsinitiative

(23) (*) Absolvieren eines Teils der Berufsausbildung im Ausland

Initiative, in deren Rahmen das Europass-Mobilitätsprojekt gegebenenfalls absolviert wurde

(24) Programm für Lebenslanges Lernen - Leonardo da Vinci

Qualifikation (Befähigungsnachweis, Bescheinigung, Diplom, Zertifikat, Zeugnis), zu der das Bildungs- oder Ausbildungsangebot gegebenenfalls geführt hat

(25) Bescheinigung über ein Praktikum im Rahmen der Ausbildung zur Umwelttechnischen Assistentin

Gegebenenfalls beteiligtes Gemeinschafts- oder Mobilitätsprogramm

(26) A) Programm für lebenslanges Lernen - Leonardo da Vinci

Dauer der Europass-Mobilitätsinitiative

(27) (*) Von

01	11	2012
TT	MM	JJJJ

 (28) (*) Bis

30	11	2012
TT	MM	JJJJ

Achtung: Die mit einem Sternchen () versehenen Rubriken sind unbedingt auszufüllen.*

5.a BESCHREIBUNG DER FÄHIGKEITEN UND KOMPETENZEN, DIE IM RAHMEN DER EUROPASS-MOBILITÄTSINITIATIVE (NR.) ERWORBEN WURDEN

Ausgeführte Tätigkeiten/Aufgaben

(29a) Qualitätssicherungsmaßnahmen bei der Bereitstellung des Wiener Trinkwassers:

1. Bakteriologische Untersuchungen: Bestimmung Coliforme und Enterokokken
2. Chemische Untersuchungen: Ionenchromatographie (IC), Kationen- und Anionen-Bestimmungen
3. die Wiener und Düsseldorfer Verfahren der Trinkwassergewinnung vergleichen
4. österreichische und deutsche Normen der Trinkwasserüberwachung vergleichen

Erworbene berufliche Fähigkeiten und Kompetenzen

(30a) Sie ist in der Lage (zu 1.)

- die geltenden Sicherheitsbestimmungen für bakteriologische Arbeiten zu beschreiben und anzuwenden
- die Sterilisationsverfahren Abflammen, UV-Strahlung, trockene und feuchte Hitze zu beschreiben und durchzuführen

- die Bedeutung der Bestimmung von koloniebildenden Einheiten im Trinkwasser zu begründen
- die morphologischen und physiologischen Unterschiede von Coliformen und Enterokokken zu erklären
- das Identifizierungsverfahren Quanti-Tray für Coliforme Keime und Escherichia coli im Trinkwasser zu erklären, eigenständig durchzuführen, auszuwerten und die Ergebnisse zu dokumentieren
- grobe, zufällige und systematische Fehler(-quellen) der Quanti-Tray-Methode zu analysieren.

Sie ist in der Lage (zu 2.)

- die geltenden Sicherheitsbestimmungen für chemische Arbeiten zu beschreiben und anzuwenden
- den Aufbau einer Ionenchromatographie-Anlage zu beschreiben
- die theoretischen Grundlagen des Trennungsvorgangs bei der Ionenchromatographie zu erklären
- die zur Kalibration notwendigen Standard-Lösungen zu berechnen und herzustellen
- die Kalibration mit Hilfe von Standard-Lösungen durchzuführen und mit Hilfe der geräteeigenen Software ein Kalibrationsdiagramm anzufertigen
- die Bestimmung von Kationen (Na⁺, K⁺) und Anionen (Cl⁻, NO₃⁻ ...) in Trinkwasserproben unter Anleitung durchzuführen, auszuwerten und die Ergebnisse eigenständig zu dokumentieren
- die Richtigkeit der Analyse durch den Einsatz von Mehrfachbestimmungen und aufgestockten Proben unter Anleitung zu überprüfen
- bei Mehrfachbestimmungen den Mittelwert und die Standardabweichung zu berechnen und die Qualität der Bestimmung zu beurteilen.

Sie ist in der Lage (zu 3.)

- die Trinkwassergewinnung in Wien aus Hochquellen und die Trinkwassergewinnung in Düsseldorf aus Uferfiltrat und Grundwasser zu beschreiben und die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Wasseraufbereitung zu erklären.

Sie ist in der Lage (zu 4.)

- die von ihr bei der Qualitätsüberwachung des Trinkwassers angewendeten österreichischen Normen und Richtlinien zu benennen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu den deutschen Normen aufzuzeigen.

Erworbene Sprachkenntnisse

(31a) Sie ist in der Lage

- einfache englischsprachige Bedienungsanleitungen ohne Wörterbücher und komplexe Texte mit Hilfe eines Wörterbuches zu übersetzen, zu verstehen und anzuwenden.

Erworbene IKT-Kompetenz (sofern nicht bereits im Rahmen der "beruflichen Fähigkeiten und Kompetenzen" erfasst)

(32a) Sie ist in der Lage

- die Ergebnisse mit Hilfe verschiedener MS-Computerprogramme wie Word, Excel und Powerpoint aufzubereiten
- die hausinterne Datenbank MIS zur Dateneingabe zu nutzen.

Erworbene organisatorische Fähigkeiten und Kompetenzen

(33a) Sie ist in der Lage

- einen Arbeitstag sachstrukturiert einzuteilen und zu organisieren
- die Analyseergebnisse sachgerecht in Papierform und digital zu dokumentieren
- bei hohem Arbeitsaufkommen Dringendes von Nicht-Dringendem zu unterscheiden und bei der Arbeitseinteilung Prioritäten setzen
- die im Praktikum erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten zu reflektieren und in einem Praktikumsbericht darzustellen und zu dokumentieren.

Achtung: Diese Tabelle ist nur gültig, wenn sie die Unterschriften der Bezugsperson (Mentor/Mentorin) und des Inhabers/der Inhaberin des europass Mobilität aufweist. Die mit einem Sternchen () versehenen Rubriken sind unbedingt auszufüllen.*

5.a BESCHREIBUNG DER FÄHIGKEITEN UND KOMPETENZEN, DIE IM RAHMEN DER EUROPASS-MOBILITÄTSINITIATIVE (NR.) ERWORBEN WURDEN

Erworbene soziale Fähigkeiten und Kompetenzen

(34a)

Sie ist in der Lage

- sich in ein Team einzubringen und kooperativ zusammenzuarbeiten
- wertschätzend mit Mitarbeitern/-innen, Vorgesetzten/-innen und Kunden/-innen zu kommunizieren
- eigenes Handeln zu reflektieren
- Kritik situationsbedingt entgegenzunehmen und anzubringen
- die kulturellen Gegebenheiten im Gastland zu akzeptieren, zu berücksichtigen und anzuerkennen
- eigenverantwortlich in einer anderen kulturellen Umgebung zu agieren
- die Verschiedenartigkeit der Kulturen zu respektieren und anzuerkennen.

Datum

Unterschrift der Bezugsperson
bzw. des Mentors/der
Mentorin

Unterschrift des Inhabers/der
Inhaberin

(36a)*

(37a)*

(38a)*

Achtung: Diese Tabelle ist nur gültig, wenn sie die Unterschriften der Bezugsperson (Mentor/Mentorin) und des Inhabers/der Inhaberin des europass Mobilität aufweist. Die mit einem Sternchen () versehenen Rubriken sind unbedingt auszufüllen.*